

1978

ULB Halle  
003 722 21X

3



N

1

(34)









Ueber  
die Vermählung

des  
Hochwohlgebohrnen Herrn  
H E R R N

Gerlach Adolph  
von Hünchhausen,

Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn auf Steinburg, Tauhardt &c. Sr. Königl.  
Majestät von Großbritannien und Churfürstlichen Durch-  
laucht. zu Braunschweig Lüneburg Hochbestalten Cammer-Raths,

mit der  
Hochwohlgebohrnen Fräulein  
F R A U E N

Wilhelmine Dorothea  
von Wigleben,

des Hochwohlgebohrnen Herrn  
H E R R N  
Friedrich Wilhelm von Wigleben,

Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn auf Wollmerstädt, St. Ulrich, Stöbnitz &c.  
Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht. der verwitweten Frau Herzogin von Sachsen Weissenfels  
Hochbestalten Oberhofmeisters zweiten Fräulein Tochter erster Ehe,

welche  
am 9. Octobr. 1765.  
in Wollmerstädt in erwünschtem Vergnügen vollzogen wurde  
bezeugte ihre wahre Freude  
eine aufrichtige Freundin.

Naumburg, gedruckt bey Joh. Michael Prüffer.



Kapsel 78 N 1 [34] AK





Scene, jedes Liebes werth!  
O Scene, voll vom sanftesten Entzücken,  
Wo Liebe spricht und Liebe hört,  
Wo Rosen Lilien und Lilien Rosen schmücken!

O Scene, jedes Angesicht  
Erheiterst du! Stark, auch den Schmerz zu zwingen,  
Verbreitest du überall dein Licht,  
Entzündest jedes Lobgedicht  
Und machst die Frölichkeit selbst zu des Greises Pflicht:  
Dich, Scene, soll mein Herz, nicht bloß die Muse, singen!  
Laßt, Thäler, euren Reiz verblühen;  
Sinkt, Blumen in den Gründen nieder;  
Seh, bunter Frühling, längst dahin;  
Weh uns blühen Thal und Frühling wieder!

29



Sprich, Boreas, den Felsern Hohn:  
Hier scherzt sie noch, die ganze Schaar der Weste!  
Des Jahres Glanz, dem Jahre nun entflohn,  
kehrt schnell zurück und schmückt das frölichste der Feste:

O Freundin! — Doch wie nenn ich Dich?  
Ist es genug, die Glücklichste der Erden? —  
Mein ganz Gedicht entzündet sich,  
Um feurig, wie mein Herz, zu werden.  
Jedoch, die Sprache schieht zurück  
Und mehr Empfindungen, als alle Redner nennen,  
Als alle Dichter schildern können,  
Sprich, Freundin, dieser Blick! —  
Er soll der Wollust Zeuge werden,  
Die in mir walt. In ihm erkenne mich,  
O Du! — Jedoch wie nenn ich Dich?  
Ist es genug, die glücklichste der Erden?

Münchhausen — Wie Dein Busen schwillt,  
Entzückte Braut, bey diesem Namen?  
Von Regungen, die nur ins Herz der Tugend kamen,  
Wird schnell Dein sanftes Herz erfüllt.  
Empfinde nun, was Du noch nie empfunden  
Und dann vergiß das ganze Glück der Welt.  
In Ihm, mit dem die Liebe Dich verbunden,  
Ist ieder Reiz, der Dir gefällt,  
Ist jede Freude, die Du kennest,  
Ist alles, was du schön und liebenswürdig nennest,  
Ist mehr, als aller Glanz der Welt.  
In Seinem Arm siehst Du auf Diadem und Thronen  
Mit Blicken voll Verachtung hin.  
Durch Ihn bist Du, auch ohne Kronen,  
Weit mehr, als Königin.



An Seiner Hand schmeckst Du die Liebe,  
Der Menschheit größtes Glück, in ihrer ganzen Macht.  
Ihm öfnest Du des Herzens Triebe,  
Und findest, so bald Sein Blick Dir lacht,  
Sie all entzückungsvoll gemacht.

So öfnet sich auf Blumenbeeten  
Der Rosen Schaar, gleich tausend Morgenröthen,  
Wenn kühlere Thau hernieder sinkt.  
Der Knospe noch verschlossene Wangen  
Entwickeln sich, die Perlen aufzufangen,  
Bis auch das kleinste Blat sie trinkt.

Ja, liebenswürdiges Paar, ein Sitz der besten Freuden,  
Vor welchen Schmerz und Klage weicht,  
Ein Schauplatz süßer Zärtlichkeiten  
Sey jene Flur, die Dir die Arme reicht.  
Empfinde ieden Tag die heutige Wonne wieder,  
Und sey in Deinem Glück, daß Dich so würdig krönt,  
Der Inhalt angenehmer Lieder,  
Die unsre Nachwelt einst ertönt.













Ueber  
die Vermählung  
des  
Hochwohlgebohrnen Herrn  
H E N N

erlauch Adolph  
Günchhausen,

Gerichts-Herrn auf Steinburg, Tawhardt zc. Sr. Königl.  
Majestät von Großbritannien und Churfürstlichen Durch-  
laucht. Braunschweig Lüneburg Hochbestalteten Cammer-Raths,

mit der  
Hochwohlgebohrnen Fräulein  
M A E L E S N

Helmine Dorothea  
Wigleben,

des Hochwohlgebohrnen Herrn  
H W I L H E L M von W i g l e b e n,  
Gerichts-Herrn auf Wollmerstädt, St. Ulrich, Stöbnitz zc.  
Durchlaucht. der verwitweten Frau Herzogin von Sachsen Weissenfeld  
alten Oberhofmeisters zweiten Fräulein Tochter erster Ehe,

am 9. Octobr. 1765.  
in Wollmerstädt in erwünschtem Vergnügen vollzogen wurde  
bezeugte ihre wahre Freude  
eine aufrichtige Freundin.

Naumburg, gedruckt bey Joh. Michael Prüffer.

Kapsel 78 N 1 [34] AK

